

# Unsere Kita engagiert sich für die Umwelt

## Evangelische Kindertagesstätte „Kleine Nordlichter“ Ahrensburg





### Inhalt

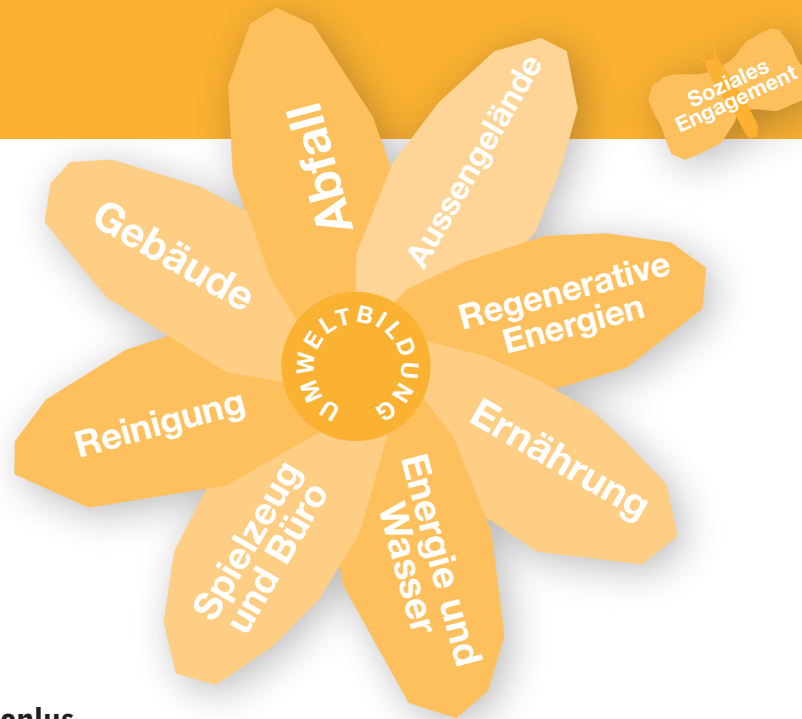
03 Das Konzept Kita ökoplus 04 Den Schöpfungsauftrag erleben, Pröpstin Margit Baumgarten 05 Warum wir mitgemacht haben, Marlies Kuhnert und Heike Winter, Leitungsteam der evangelischen Kindertagesstätte „Kleine Nordlichter“ 06 Tiefendimension des Lebens, Pastor Detlev Paschen, Kirchengemeinde Ahrensburg 07 Die evangelische Kindertagesstätte „Kleine Nordlichter“ 08 Umweltbildung 09 Regenerative Energien 10 Außen- gelände 12 Ernährung 13 Energie und Wasser 14 Spielzeug 15 Gebäude 16 Reinigung 17 Abfall, Büro 18 Soziales Engagement 19 Impressum

### **Evangelische Kindertagesstätte „Kleine Nordlichter“**

Wulfsdorfer Weg 111, 22926 Ahrensburg

Telefon: 04102 - 586 77

E-Mail: [kita-wulfsdorferweg@kirche-ahrensburg.de](mailto:kita-wulfsdorferweg@kirche-ahrensburg.de)



## Das Konzept Kita ökoplus

Kinder sind die zukünftigen Akteure für eine nachhaltige Entwicklung. Das Projekt **Kita ökoplus** will dazu beitragen, dass Kindertagesstätten ihre Möglichkeit als Multiplikatoren nutzen und bei den Kindern Kreativität und Engagement für eine zukunftsfähige Welt wecken. Das erfordert ein Konzept, das alle Bereiche des Kita-Alltags berücksichtigt, sie auf Nachhaltigkeit überprüft und außerdem Eltern und Erzieher/innen einbindet.

Das UmweltHaus am Schüberg erstellt eine ganzheitliche Bestandsanalyse im ökologischen Bereich. Wir erarbeiten Verbesserungsmaßnahmen und helfen bei der Umsetzung. Schon während der einjährigen Projektdauer werden Maßnahmen verwirklicht. So kommen die Einrichtungen zu einer Konzeption, die sich an Nachhaltigkeit orientiert.

Unser Ziel sind Kitas, in denen die Kinder gesund aufwachsen (gesunde Baumaterialien, gesunde Ernährung), Natur erleben (umweltpädagogische Begleitung), ökologisches Handeln kennenlernen (Energie und Wasser sparen, regenerative Energien nutzen) und soziales Miteinander erleben (spielend lernen in der Einen Welt).



## Den Schöpfungsauftrag erleben

*Pröpstin Margit Baumgarten, Kirchenkreis Stormarn*

Kinder sind von Natur aus neugierig, sie fragen nach Zusammenhängen und geben keine Ruhe, bis sie etwas verstanden haben.

Mit dem Projekt **Kita ökoplus** von unserem UmweltHaus am Schüberg wird die kindliche Neugier auf umfassende, kindgerechte Weise befriedigt und sinnfällig in Aktion umgesetzt. Die Kinder lernen, begreifen und handeln. Sie werden gemeinsam vertraut mit den lebenswichtigen Dingen, die die Natur uns schenkt. Sie fühlen sich eingebunden in einen großen Zusammenhang, in dem jede und jeder einen Platz und eine Aufgabe hat. Sie erleben den Schöpfungsauftrag im dankbaren Annehmen und Zubereiten der gewachsenen Speisen (so werden Lebensmittel wirklich Mittel zum Leben), im Zurückgeben der Reste in den Kreislauf der Natur und im neuen Wachsen aus der Energie des Alten. Auf ganz einfache Weise wird der komplexe Zusammenhang der Natur erlebt.

Unser **Kita ökoplus**-Projekt macht exemplarisch deutlich, wie unser christliches Menschenbild verknüpft ist mit dem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung. In fröhlicher, Wissen und Werte vermittelnder Gemeinschaft wird deutlich, woher wir kommen und was die Basis unseres Lebens ist. Die Kinder und mit ihnen die Familien lernen, sich und das Leben in dieser Welt als ein Geschenk zu schätzen. Sie werden spielerisch und selbstverständlich in die Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft eingebunden.

Vielen Dank allen, die mit Phantasie und Engagement in diesem Projekt arbeiten!



*Das Team der evangelischen Kita „Kleine Nordlichter“.*

## Warum wir mitgemacht haben

*Marlies Kuhnert und Heike Winter, Leitungsteam der evangelischen Kindertagesstätte „Kleine Nordlichter“*

Abfall trennen, weniger Papier verbrauchen, Wasser sparen, gesunde Ernährung und viel Bewegung im Außengelände, unterstützt durch psychomotorisches Turnen – das war schon immer wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Mit den Kindern arbeiten wir seit fünf Jahren am Projekt „Garten der Kinder“ auf dem Ahrensburger Friedhof.

Der ökologische Grundgedanke war da – jetzt galt es, Anregungen und neue Projektideen aufzunehmen.

Was läuft gut? Was lässt sich noch verbessern? Das Team von **Kita ökoplus** hat uns bewusst gemacht, welche wertvolle Arbeit wir bereits leisten. Dies zu dokumentieren und auch für Eltern transparent zu machen war ein wesentliches Motiv für unsere Beteiligung bei **Kita ökoplus**.

Wir wollen unsere Kinder zu einem respektvollen Umgang mit der Schöpfung anleiten. Mit Kindern und Eltern sinnliche, kreative, informative Angebote erarbeiten, ausprobieren und gestalten – das ist ein großes Ziel unserer Arbeit.





## Tiefendimension des Lebens

*Pastor Detlev Paschen, Kirchengemeinde Ahrensburg*

In unseren evangelischen Kindertageseinrichtungen in Ahrensburg können Kinder „Mit Gott groß werden“. In einer Welt voller Widersprüche erleben sie hier die Zusammenhänge des Lebens und können gelingende Gemeinschaft als lebendigen Ort christlicher Orientierung erfahren.

Unsere Kindertagesstätten sind Räume der Begegnung, in denen Kinder und Erwachsene christliche Werte spüren und erleben können. Über die pädagogischen Ansprüche hinaus, die für das einzelne Kind in seiner Ich-Entwicklung und beim Hineinwachsen in eine Gemeinschaft wichtig sind, stellen wir die Frage nach dem Sinn und nach Gott. Das bringt eine Tiefendimension in den Umgang zwischen Erwachsenen und Kindern, die für ein gelingendes Leben wichtig ist.

Die Kinder lernen unsere Kirchengemeinde Ahrensburg und die Gemeinschaft der Christen kennen über Andachten, Lieder und Geschichten, in denen christliche Werte weitergegeben werden, die ihre Wurzeln im Glauben an den menschenfreundlichen Gott haben, der uns in Jesus Christus begegnet.

Als evangelische Kirchengemeinde treten wir für die Kindertaufe ein und nehmen deshalb bewusst unseren Teil der Verantwortung für die Erziehung wahr, indem wir Träger evangelischer Kindertageseinrichtungen sind.

Die evangelischen Kindertageseinrichtungen sind ein Schatz unserer Kirchengemeinde, der uns wert und wichtig ist.





## Die evangelische Kindertagesstätte „Kleine Nordlichter“

Die evangelische Kita am Wulfsdorfer Weg 111 gibt es seit März 1967. Zum 40-jährigen Bestehen im Jahr 2007 haben wir uns den Beinamen „Kleine Nordlichter“ gegeben.

Unsere Kita liegt im Westen von Ahrensburg in einer Wohngegend mit vorwiegend Einzelhäusern. In unmittelbarer Nähe befindet sich eine Grundschule, mit der wir regelmäßig im Gespräch sind: Die Lehrerinnen und Lehrer bekommen von uns, nach Absprache mit den Eltern, Informationen über die Entwicklung der Kinder. So können wir einen guten Übergang vom Kindergarten in die Schule gewährleisten.

In unsere Kita gehen 80 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, es gibt altersgemischte Gruppen mit jeweils 20 Kindern. Zusätzlich haben wir eine befristete Hortgruppe mit 16 Kindern von der 1. bis 4. Klasse. Für 40 Elementarkinder und die Hortgruppe bieten wir Mittagessen an.

Jeden Freitag gehen wir zum Gottesdienst in die nahe St. Johanneskirche. Die Andachten gestalten wir, im Wechsel mit unserem Pastor und einer Diakonin, gemeinsam mit den Kindern.

Unser Team umfasst acht pädagogische Mitarbeiterinnen und eine Hauswirtschafterin. Zwei externe Mitarbeiterinnen kommen wöchentlich in die Kita, um die Kinder in Psychomotorik und musikalischer Früherziehung zusätzlich zu fördern. Einzelintegration findet betreut durch die Lebenshilfe statt.

Geöffnet ist die Kita montags bis freitags von 7.30 bis 14 Uhr. In den Sommerferien schließen wir für drei Wochen, ebenso zwischen Weihnachten und Neujahr.





## Umweltbildung

- ♣ *jahreszeitlich angepasst*
- ♣ *Wahrnehmung fördern und Lernen anregen*
- ♣ *integriert in den Alltag*

Für die Kita „Kleine Nordlichter“ ist Umweltbildung vertraut. Schon seit Jahren führt das Team mit den Kindern Umwelt- und Naturprojekte durch. Im Alltag ist umweltfreundliches Handeln bei den „Kleinen Nordlichtern“ selbstverständlich.

So gibt es einmal im Monat ein gesundes Frühstücksbuffet. Im Projekt „Was die Sonne alles kann“ wurde geforscht und untersucht – mit Experimenten zu Wärme und Licht. Dabei kamen alle regenerativen Energien und ihr Nutzen zur Stromherstellung zur Sprache. Im Außengelände werden, jahreszeitlich passend, Tiere und Pflanzen beobachtet. Die Weide als nachhaltiger Baustoff für Spielelemente wurde schon vor einigen Jahren angebaut. Projektergebnisse werden in der Kita ausgehängt und an Elternabenden vorgestellt.

Auf einem Studientag im Januar 2008 wurden methodische Grundlagen zur Naturerlebnispädagogik vermittelt. Projekte zur belebten Natur wurden durchgeführt. Weiterhin wurde das Thema Abfall intensiv bearbeitet. Für dieses Engagement bekam das Team die **Kita ökoplus**-Auszeichnung: den Schriftzug „Umweltbildung“ für den Kelch der Blüte.

Das Team möchte mit allen Beteiligten das Profil der Kindertagesstätte in Richtung Zukunftsfähigkeit erweitern und das nach außen kommunizieren.



*Evangelische Kita „Kleine Nordlichter“:  
„Umweltbildung heißt für uns  
ökologisches Lernen im Kindergarten.“*





## Regenerative Energien

- ♣ *Klimaschutz betreiben*
- ♣ *Vorbildfunktion für Kinder, Eltern und Besucher/innen*
- ♣ *umweltfreundliches Profil der Kita*
- ♣ *sparsamer Umgang mit Ressourcen und Energie für Kinder*

Die Kita besitzt geeignete Dachflächen für eine Solaranlage.

Die Installation und der Betrieb einer Solarwärmanlage ist ökologisch sinnvoll. Angesichts steigender Energiepreise kann sie sich bereits nach 16 Jahren amortisieren. Eine Anzeigetafel könnte Kindern, Erzieher/innen und Eltern den Ertrag der Anlage vor Augen führen.

Die Kita bezieht noch konventionellen Strom, der aus Atomenergie und aus fossilen Energieträgern gewonnen wird, wobei klimaschädliche Gase in die Umwelt geblasen werden. Der Bezug von Grünem Strom wäre wesentlich klimafreundlicher, weil dieser aus Wind- und Sonnenenergie und aus Biomasse entsteht. Umweltfreundliche Anbieter bieten einen Mix mit regenerativen Energien an – das ist gar nicht mehr viel teurer! Die Kita prüft einen Wechsel zu einem ökologischen Stromanbieter.



## Außengelände

- ♣ *ökologisch und pädagogisch planen*
- ♣ *mit Kindern gärtnern*
- ♣ *vielfältige Ruhe- und Bewegungsbereiche schaffen*
- ♣ *draußen spielen als Konzept*

Die Kita ist bereits eine zukunftsfähige Einrichtung mit sehr naturnahem Außengelände.

Die Randbepflanzung des Geländes und der gewachsene Baumbestand ermöglichen Kindern, jahreszeitliche Veränderungen wahrzunehmen und sich für lebenspraktische Rollenspiele zurückzuziehen.

Eine am Rand des Grundstücks flach angelegte Erhöhung fordert zu vielfältigen Bewegungsabläufen heraus. An den Spielelementen kann gerutscht, geklettert, gehüpft werden.

Das tägliche Spiel im Freien ist fester Konzept-Bestandteil. Dadurch entsteht eine enge emotionale Bindung an die Natur – Grundlage für ein Umweltbewusstsein im Erwachsenenalter.

Das Team der Einrichtung hat sich einen professionell begleiteten Studientag zur naturnahen und bewegungsfördernden Außenraumgestaltung gewünscht. Dabei wurden Hintergrundwissen und Erfahrungen aus anderen Kitas vermittelt. Während der gemeinsamen Begehung vor Ort wurden geplante Veränderungen aufgenommen, Prioritäten abgestimmt und Kosten abgeschätzt. Auf dieser Grundlage wird das Gelände in einzelnen Schritten, in Eigenarbeit oder mit einer Gartenbaufirma, naturnah verändert.



### Die Kita hat im Rahmen des Projektes schon vieles umgesetzt:

- ✓ Die Kinder bepflanzten Blumenkästen mit Feuerbohnen, Efeu und anderen Kletterpflanzen, die wir im Eingangsbereich am Geländer aufstellten. In Kübeln wachsen jetzt Sonnenblumen, die im Gruppenraum vorgezogen wurden.
- ✓ Die Beete an den Gruppenräumen bekamen eine Traufkante. Sie wurden mit frischer Erde aufgefüllt und mit einer Steineinfassung versehen.
- ✓ Erste Nutzpflanzen, Beerensträucher und Kräuter zum Selbstpflücken wurden gesetzt, außerdem Duftpflanzen und Stauden, sodass auf dem Grundstück überall blühende Ecken entstehen.
- ✓ Wir steckten Blumenzwiebeln in die Erde und befreiten die Beete von Wildkraut.
- ✓ In der Sandkiste liegen große Findlinge zum Klettern und Balancieren.
- ✓ Eine 40 Quadratmeter große Fläche vor einem der Gruppenräume wurde mit organisch aussehenden Steinen neu gepflastert. Im Frühjahr 2008 wird dort unsere Naturholzsitzgruppe aufgestellt (gekauft vom Erlös des Sommerfestes 2007). Eine Vorrichtung für unser Sonnensegel ist dort bereits vorhanden.
- ✓ Wir pflanzten zwei Apfelbäume und einen Walnussbaum, die Eltern gespendet haben.
- ✓ Ein Vater spendete uns vier große Findlinge, die als Sitz- und Klettergelegenheit auf dem vorderen Teil des Grundstücks liegen.
- ✓ Unser Gärtner hat das triste Gestänge unserer Netzschaukel mit Efeu begrünt. Zusätzlich hat er in die 40 Jahre alten Hecken Nischen und Höhlen zum Spielen für die Kinder geschnitten.
- ✓ Wir haben Spender für Weiden gefunden und werden im Frühjahr einige Ecken des Grundstücks als Rückzugsmöglichkeit für die Kinder gestalten.
- ✓ Unser bereits vorhandenes Tipi werden wir mit Weide ergänzen.





## Ernährung

- ♣ *bedarfsgerecht*
- ♣ *gesunde Ernährung erleben*
- ♣ *Herkunft der Lebensmittel begreifen*
- ♣ *ökologische Landwirtschaft kennenlernen*

Zur bedarfsgerechten Ernährung trägt das gemeinsame Frühstück bei. Die Kinder bekommen gesundes Pausenbrot von zu Hause mit. Die Eltern werden schon am Schnuppertag über ein gesundes Frühstück informiert: Vollkornprodukte, Gemüse und Obst, Milch und Milchprodukte sowie Wasser oder ungesüßter Fruchttetee gehören dazu.

Die Kita gibt täglich 40 Portionen Mittagessen aus, das von einem Catering-Service geliefert wird. Der Speiseplan ist ausgewogen: mit viel frischem Knabbergemüse, vielen vegetarischen sowie regelmäßig Seefisch-Gerichten. Der Lieferant wurde im Januar 2007 gewechselt. Dies hat erheblich zur Verbesserung der Mittagsverpflegung beigetragen, ebenso wie die Erneuerung der Küche im Sommer 2007.

Den Kindern steht jederzeit Leitungswasser und ungesüßter Fruchttetee zur Verfügung. Zum Frühstück gibt es zusätzlich Milch.

Aktionen zum Thema Ernährung finden regelmäßig statt. Zum Beispiel:

- ✓ Projektwoche Ernährung
- ✓ Gesundes Frühstück
- ✓ Vom Korn zum Brot
- ✓ Einkauf auf dem Wochenmarkt
- ✓ Weihnachtskekse backen

Mit den Anregungen und der Bewusstseinsbildung im Rahmen des Projektes sind Aktionen wiederbelebt worden, die in Vergessenheit geraten waren. Das monatliche „Gesunde Frühstück“, die intensive Beschäftigung mit dem Thema in der Hortkinder-Gruppe und weitere Aktionen waren der Grund, der Kita beim Sommerfest 2007 das Blütenblatt „Ernährung“ zu verleihen.



## Energie und Wasser sparen

- ♣ *Ressourcenschutz betreiben*
- ♣ *Vorbildfunktion für Kinder, Eltern und Besucher/innen*
- ♣ *umweltfreundliches Profil der Kita*
- ♣ *sparsamer Umgang mit Ressourcen und Energie für Kinder*

Die Kita verringert den Wasserverbrauch durch Spartasten am WC und Wasserkonstanthaltern an den Hähnen.

Die Beleuchtung wurde noch nicht saniert. Im Hort-Raum wurde ein Oberlicht freigelegt; dadurch scheint mehr Tageslicht in den Raum, speziell auf den Tisch.

Die Heizungsanlage wurde vor kurzem erneuert. Ein Großteil der Rohrleitungen war trotzdem ungedämmt. Diese Leitungen wirken wie kleine Heizkörper, die ihre Wärme direkt in den Raum abstrahlen. Dieser Mangel wurde umgehend behoben. Toll!

Beide Heizkreise lassen sich einzeln regeln. Eine Erzieherin arbeitete sich in die Bedienung ein und steht künftig als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie kümmert sich darum, dass die Heizungseinstellung dem Bedarf der Kita entspricht.

Ein hydraulischer Abgleich ist zur Einsparung von Wärmeenergie empfehlenswert. Das heißt: Die Thermostatventile an den Heizkörpern werden so eingestellt, dass die Heizkörper gleichmäßig durchströmt werden und die Wärme damit sehr effizient in den Räumen verteilt wird.

Seit die Kita monatlich den Wasser-, Heizungs- und Stromverbrauch abliest, kann sie genau überprüfen, wie viel sie verbraucht.





## Spielzeug

- ♣ *gesundheitlich unbedenklich*
- ♣ *pädagogisch wertvoll*
- ♣ *ökologisch verträglich*
- ♣ *Herkunft und die damit verbundenen Arbeitsbedingungen beachten*

Den Kindern stehen Buntstifte aus unlackiertem Holz zur Verfügung. Klebstofffläschchen werden von den Erzieherinnen nachgefüllt.

Die Mitarbeiterinnen sortierten Plastikspielzeug ohne Firmenaufdruck oder „Made in China“ aus, da nicht eindeutig geklärt werden kann, ob es Giftstoffe enthält.



Die Aktion „fair spielt“ engagiert sich für menschliche und faire Verhältnisse in der asiatischen Spielzeugindustrie. Firmen, die von dieser Aktion genannt werden, haben sich verpflichtet, nur mit Lieferanten bzw. Produktionsstätten zusammenzuarbeiten, die angeben, den Verhaltenskodex einzuhalten.

Bei Neueinkäufen sollte auf folgende Punkte geachtet werden:

Unlackiertes Holzspielzeug bevorzugen, da es ein natürlicher Werkstoff ist. Optimal ist, auf das FSC-Gütesiegel zu achten (für kontrolliert umweltgerechte und sozial verträgliche Waldbewirtschaftung). Unlackierte Holzbauklötze können einen Teil des Duplo-/Lego-Sortiments ersetzen. Bei Lackierungen bitte auf Speichel-Echtheit achten. Keine Kunststoffe wie PVC, ABS und PUR kaufen. Vorgezogen werden sollten die Kunststoffe PE und PP. Sind keine Angaben zum Material auf der Verpackung, auf das Produkt verzichten. Das gilt natürlich auch für Spiele und Bücher.

Projekte der Kita:

- ✓ Zu Nikolaus haben die Kinder einen selbstgebastelten Papierstern bekommen statt kleiner Give-aways.
- ✓ Der Adventskalender bestand zum ersten Mal aus einem Papiermobile (von den Erzieherinnen gebastelt).
- ✓ Die Weihnachtsgeschenke bestanden in diesem Jahr aus Spielen für Sinnes- und Körperwahrnehmung.
- ✓ Wir haben uns von all den kleinen Give-aways getrennt und kaufen auch keine mehr ein.
- ✓ Zum Geburtstag bekommen die Kinder eine selbst gestaltete Kerze.
- ✓ Wir verzichten auf Folien als Verpackungsmaterial.



## Gebäude

- ♣ *schadstoffarmes Bauen*
- ♣ *schonend für Umwelt und Gesundheit*
- ♣ *Verbrauch von Energie und Ressourcen minimieren*

Die Kindertagesstätte wurde 1964 gebaut. Im Obergeschoss sind sechs Mietwohnungen. Die neu eingebauten Fenster haben einen sehr guten Wärmedämmwert. Die Rahmen sind aus Holz. Bei der verwendeten Sorte Meranti müsste auf das FSC-Zertifikat geachtet werden. Aus ökologischer Sicht sind Holzfenster aus heimischer Forstwirtschaft mit FSC-Zertifikat empfehlenswert. Sie haben die beste Ökobilanz.

Ein besonderes Problem sind die ungedämmten oder kaum gedämmten Gebäude-Außenflächen. Die Wärmedämmung des Hauses entspricht nicht den heutigen Anforderungen. Es wird empfohlen die energetischen Einsparpotenziale des Gebäudes zu untersuchen. Die Analyse sollte Sanierungsempfehlungen und Berechnungen der möglichen Energieeinsparung enthalten (Energiepass auf der Grundlage des Energiebedarfs). Im gesamten Gebäude sind keine Feuchtigkeitsstellen und kein Schimmel vorhanden. Im Büro wurde Linoleum verlegt. Von Nadelfilz wurde aus ökologischen Gründen Abstand genommen. Linoleum ist aus ökologischer Sicht als gut zu bewerten. Es besteht hauptsächlich aus Leinöl, Baumharzen, Kork(Natur)- und Holzmehl, Titanoxid, Farbstoffen und Jutegewebe.

Für die Innenwände wurde weiße Naturharz-Dispersionswandfarbe (Bio-Farbe) verwendet. Die Zeitschrift Ökotest empfiehlt sieben Bio-Farben, die mit „sehr gut“ bewertet wurden. Im Unterschied zu allen anderen Produkten im Test enthalten sie keine umweltbelastenden Inhaltsstoffe wie synthetische Bindemittel, deren Herstellung die Umwelt belastet.

### Inventar

Kinder haben eine höhere Stoffwechselrate, eine weniger ausgeprägte Entgiftung durch Leber und Niere sowie ein schwächeres Immunsystem als Erwachsene. Aufgrund dieser Empfindlichkeit ist es besonders wichtig, die Innenraumluft schadstofffrei zu halten. Zum Beispiel sind die in den Spielecken der Kita ausgelegten Teppiche auf Ziegenhaar-Schurwolle-Basis zu empfehlen.

**Tipp:** Achten Sie bei Baumaterialien auf das Natureplus-Qualitätszeichen.





## Reinigung

- ♣ *umweltschonend*
- ♣ *gesundheitsbewusst*
- ♣ *im Alltag handhabbar*
- ♣ *wirtschaftlich*

Die meisten Arbeiten sind an eine Gebäudereinigungsfirma vergeben. Die Reinigung der Küche wird von der Hauswirtschafterin ausgeführt.

Es gibt einen ausführlichen Plan für alle Bereiche: Er führt die zu reinigenden Gegenstände, Fußböden usw. auf, aber auch die Häufigkeit der Reinigung. Die Dosierung des Reinigungsmittels sollte unbedingt angegeben sein und eingehalten werden. Zu geringe Dosierung gefährdet die Hygiene, Überdosierung belastet unnötig Umwelt und Gesundheit.

Vorbildlich: Hygieneartikel wie Toilettenpapier sind aus Recyclingmaterial. Das schont die Ressourcen Wald, Wasser und Energie.

Eine routinemäßige Desinfektion ist nicht notwendig, wichtig aber nach bestimmten Ereignissen wie Erbrechen. Dann sollte nach sofortiger Reinigung eine Desinfektion erfolgen. Desinfektionsreiniger, die beide Arbeitsgänge in einem versprechen, sind nicht sinnvoll.





## Abfall

- ♣ *weitgehend vermeiden*
- ♣ *Restmüll sinnvoll trennen*
- ♣ *Abfallbeseitigungskosten senken*

Die Kita trennt den Abfall in die Fraktionen Altpapier, Biomüll, Verpackungen (Grüner Punkt), Glas, Korken und Restmüll. Während des Frühstücks trennen die Kinder den Abfall selbstständig in Biomüll und Verpackungen. Einbezogen werden die Kinder auch bei der Entsorgung des Altpapiers, bei der Gestaltung von Symbolen für die Müllbehälter und in Projekten, zum Beispiel „Basteln mit Abfall“.

Die Eltern werden gezielt angesprochen, etwa mit der Bitte, statt Aluminium- und Plastikverpackungen für das Frühstück Brotdosen zu verwenden.

Im Rahmen des Projektes wurde für die Mitarbeitenden eine Mappe erstellt mit allen wichtigen Informationen zum umweltfreundlichen Umgang mit Müll. Das Blütenblatt für vorbildliches Handeln in diesem Bereich wurde verliehen.

## Büro

- ♣ *auf Umweltsiegel achten (Blauer Engel)*
- ♣ *wenig Kunststoffe*
- ♣ *lösemittelfrei*

Die Kita ist sehr interessiert an umweltfreundlichen Materialien und deren Bezugsquellen.

Im Büro wird auf Papiervermeidung geachtet. So verwenden die Mitarbeitenden einseitig beschriebenes/bedrucktes Papier für Notizen und verzichten möglichst auf Kopien.

Elterninformationen hängen jeweils an der Pinnwand jeder Gruppe und auf der Kita- Infotafel. Das bedeutet: fünf Blätter Papier statt 80 für alle Eltern einzeln. Nur selten werden Infoblätter an jede Familie gegeben, etwa die Telefonliste. Alte Infozettel werden als Schmierpapier benutzt.



## Soziales Engagement

- ♣ *Wir leben nicht allein auf der Welt*
- ♣ *Ein guter Umgang mit der (Um)Welt spiegelt sich in einem guten Umgang miteinander*
- ♣ *Wir möchten, dass unsere Würde geachtet wird*
- ♣ *Wir möchten die Würde anderer achten*
- ♣ *Das soll in unserem Miteinander deutlich werden*

Die Kita wird vorwiegend von Eltern gewählt, deren Kindern die Zukunft in unserer leistungsorientierten und globalisierten Welt weit offen steht.

Die Leitung und die Mitarbeiterinnen sind bei der Neuorientierung schon weit voran. Mit dem Projekt **Kita ökoplus** wird künftig neben dem kognitiven Bildungsauftrag auch das soziale Lernen ein hohen Stellenwert erhalten.

Bisher lag aus verschiedenen Gründen der Schwerpunkt der Arbeit noch nicht beim sozialen und intergenerativen Miteinander.

Dennoch gab es interessante Akzente in diese Richtung. Zwei Beispiele:

- ✓ Im Sommer 2007 ging die Kollekte eines Gemeindegottesdienstes an die Kita. Die Kita beschloss, den Betrag mit einem Teilerlös des Sommerfestes aufzustocken und dem Hamburger Kinderhospiz Sternenbrücke zu spenden. Die Hortkinder brachten die Unterstützung persönlich zur Sternenbrücke. In der Vorbereitung ging es um das Thema Tod: „Auch Kinder können sterben. Kinder bei uns und in anderen Teilen der Welt. Das kann unterschiedliche Ursachen haben. Wir sind um alle gleich traurig.“
- ✓ Die gesammelten Ernteerträge vom Erntedankgottesdienst 2007 kamen der Stormarner Tafel zugute. Die Kita-Gruppen hatten vorher darüber gesprochen, dass auch in unserer Stadt eine wachsende Zahl von Menschen nicht immer genug zum Essen hat.

Künftig wird es neue Impulse geben, die zum Teil an Traditionen anknüpfen können:

- ✓ Besuch von Senioreneinrichtungen der Kirchengemeinde und der Kommune.
- ✓ Beschäftigung mit einem Jahres-Länderthema (zum Beispiel Kinder der Welt: Indien / „Die Kleinen Nordlichter leuchten für den Süden“)
- ✓ Kontakt zu einer Partnerkita (früher Estland)
- ✓ Der ganz andere Adventskalender



## UmweltHaus am Schüberg des Ev.-Luth. Kirchenkreises Stormarn

Ernährung und Reinigung: Dipl.-Oecotroph. Petra Steinert  
Gebäude: Dipl.-Ing. Sylvia Hansen  
Abfall: Dipl.-Ing. Thomas Schönberger  
Spielzeug: Viola Kokotz (Freiwilliges Ökologisches Jahr)  
Büro: Carla Burges (Freiwilliges Ökologisches Jahr)  
Projektleitung: Sylvia Hansen, Telefon 040 - 64 20 81 77  
E-Mail: [umwelthaus@haus-am-schueberg.de](mailto:umwelthaus@haus-am-schueberg.de)

In Zusammenarbeit mit  
Ev.-Luth. Kirchenkreis Stormarn,  
Ökumenische Arbeitsstelle,  
Pastor Rolf Martin, Telefon 040 - 605 00 29  
Soziales Engagement

EMN Energiemanufaktur Nord, Dipl.-Ing. Nicola Richter,  
Telefon 040 - 51 32 73 91  
Regenerative Energien und Energie & Wasser

Referentin für Umwelt und Bildung,  
Dipl.-Ing. Regina Dieck, Telefon 040 - 69 64 00 73  
Außengelände und Umweltbildung



## Impressum

Herausgeber:  
Ev.-Luth Kirchenkreis Stormarn  
UmweltHaus am Schüberg  
Wulfsdorfer Weg 29  
22949 Ammersbek  
Telefon 040 - 605 10 14  
Fax 040 - 605 25 38  
E-Mail: [umwelthaus@haus-am-schueberg.de](mailto:umwelthaus@haus-am-schueberg.de)

Textredaktion: Detlev Brockes  
Gestaltung: Thomas Blachnitzky  
Druck: Druckerei Zollenspieker  
Auflage: 400, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier  
Stand: März 2008

Die ausführliche Dokumentation über das Projekt Kita ökoplus in der evangelischen Kindertagesstätte „Kleine Nordlichter“ mit detaillierten Angaben zu den einzelnen Bereichen können Sie bei uns anfordern oder Sie erhalten sie in der Kindertagesstätte.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei BINGO! Die UmweltLotterie





Evangelische  **Kinder** tagesstätten  
*Mit Gott groß werden.*